

„Persönliche Kontakte bringen Freude“

SENIORENCAFÉ Christine Borchers-Fanslau vom Städtepartnerschaftsverein

BUTZBACH (pi). Am vergangenen Freitag kamen zum Seniorencafé wieder viele Interessierte in den Treffpunkt Degerfeld. Anlass war der Besuch von Christine Borchers-Fanslau. Die Vorsitzende des Städtepartnerschaftsvereins Butzbach war gekommen, um den Verein und dessen vielfältige Aktivitäten vorzustellen.

Zu Beginn ihres Vortrags berichtete Bor-

chers-Fanslau über die Ziele von Städtepartnerschaften. Danach sollen diese die Abstände zwischen den Menschen in Europa verringern. Auch sollen gemeinsame Anknüpfungspunkte gefunden werden, Menschen näher kennenzulernen und zu verstehen. Ihrer Ansicht nach sind es gerade die persönlichen Kontakte, die Freude bringen, Verständnis fördern und die

Aufmerksamkeit für das Miteinander stärken. Höhepunkte sind die Reisen zu den Partnern und deren Besuche in Butzbach. Schon im Schulalter finden erste Schüleraustauschfahrten statt.

Borchers-Fanslau stellte die einzelnen Partnerstädte vor. Über Collecchio berichtete sie vor: südländischem Lebensstil, den für die Region berühmten kulinarischen Genüssen wie Parmesan und Lambrusco. Auch den Parmaschinken und die zahlreichen Salamisorten vergaß sie nicht zu erwähnen. Die Anwesenden freuten sich über das mitgebrachte Gebäck aus der Partnerstadt, das auf den Tisch zum Probieren bereit stand.

Schon vor der Maueröffnung gab es Kontakte mit der sächsischen Stadt Eilenburg, mit der eine vertraglich untermauerte Städtepartnerschaft seit nunmehr 23 Jahren besteht. Borchers-Fanslau führte unter anderem auf, dass man natürlich gerade in schweren Zeiten wie jetzt, wo wieder Überschwemmungen durch den Fluss „Mulde“ zu befürchten waren, in engem Kontakt steht. Bei der Flut im Jahr 2002 half Butzbach in Eilenburg nicht nur mit Sandsäcken, sondern auch mit tatkräftiger Hilfe durch Vereine und auch Spenden. Bei der aktuellen Flutwelle haben sich die umsichtige Hochwasserschutzmaßnahmen, die in den vergangenen Jahren konsequent verfolgt wurden, bewährt, denn das Stadtzentrum wurde dieses Mal nicht überflutet.

Eine besondere Erwähnung fand die



BUTZBACH. Die Teilnehmer des Seniorencafés im Degerfeld (oben) folgten den Ausführungen der Vorsitzenden des Städtepartnerschaftsvereins, Christine Borchers-Fanslau (unten).



Städtepartnerschaft mit Saint-Cyr-l'École. Direkt vor den Toren des Barock-Schlusses Versailles gelegen, versprüht die Stadt ihr französisches Flair. Im Januar 1963 haben Staatspräsident Charles de Gaulle und Bundeskanzler Konrad Adenauer den Elysée-Vertrag unterzeichnet, der die Aussöhnung der beiden Nachbarstaaten festhält, die sich seitdem zu einer konstruktiven Zusammenarbeit verpflichtet sehen. Dass man damals vor allem die Jugend im Blick hatte, markiert auch die Gründung des deutsch-französischen Jugendwerkes vor 50 Jahren, wovon die heutigen Schüler noch profitieren.

Das nächste Treffen findet am 5. Juli statt. Als nächste Sonderveranstaltung ist ein Sommerfest am 2. August geplant. Dieses wird im Haus Degerfeld stattfinden.